

iments-Abpressmaschine und des Hammers. Ueberklebt werden die Rücken zweckmässig mit Gaze, obwohl auch öfter Papier benutzt wird.

Das Ansetzen geschieht auf die übliche Weise, nur mit möglichster Vereinfachung. Die Deckel werden sofort in erforderlicher Grösse geschnitten und die nach dem Rücken zu stehenden Ecken in ganzen Stössen abgeschnitten, was entweder mit einem Messer oder in der Beschneidemaschine geschieht. Hierauf bestreicht ein Arbeiter die aufgestrichenen Bünde mit Kleister, der andere legt den Deckel genau an die Bücher, streicht die gekleisterten Bünde mit dem Falzbein auf die Deckel, breitet sie dabei gehörig aus und klebt sie fest. Sind die Bünde getrocknet, so werden die Bücher zwischen Bretter gelegt und dem kräftigen Druck einer Stockpresse ausgesetzt. Dies hat den Zweck, die Deckeloberflächen vollständig zu glätten und die Bünde in die Pappe zu pressen. Ist dies geschehen, so werden die Bücher aus der Presse genommen, kapitält und am Rücken überklebt.

Die Lederrücken werden entweder in der Presse oder mit der Hand vergoldet. In ersterem Falle muss das Vergolden dem Anmachen an das Buch vorhergehen. Die Lederrücken werden zugeschnitten, geschärft und dann die Einlegerücken aufgeklebt. Nun kommen sie zum Pressvergoldet. Dieser nadelt die Rücken, setzt die Gravirung in die Presse, heizt diese leicht an und macht einen Vordruck. Die hohen Bünde werden durch Reliefprägung erzeugt; um sie jedoch haltbar zu machen, klebt man in das Innere des Einlegerückens schmale Pappstreifen, die genau in der Rinne, welche vorher durch Reliefdruck erzeugt wurde, sitzen müssen. Sind die Rücken mit verdünntem Eiweiss grundirt, so legt ein Mädchen Gold auf, der Presser macht den Golddruck und kehrt das überschüssige Gold in der Abkehrmaschine ab. Nun kommen die Rücken wieder zu den Buchbindern; diese runden sie vorsichtig, machen sie an die Bücher und überziehen diese.

Sollen die Bücher mit der Hand vergoldet werden, so machen die Buchbinder die Lederrücken sofort auf die übliche Art an. Vor dem Ueberziehen kommen die Bücher zu den Handvergoldern. Auch bei diesen ist in der Regel Arbeitstheilung eingeführt. Der eine vergoldet die Linien, der andere drückt die Stempel, der dritte die Titel. Nach dem Vergolden werden von den Buchbindern die Ecken ange-macht, die Bücher überzogen, angepappt und fertiggemacht. Dann werden die Halbfranzbände ebenso wie die Leinenbände nachgesehen, in Schutzumschläge oder in Makulatur gehüllt, in Futterale gesteckt und diese an der Verschlussklappe zugeklebt. Dann wandern die fertigen Bände zum Verleger und von hier aus in die weite Welt.

G.

Das öffentliche Anschlagwesen Berlins ist nun endgiltig auf weitere zehn Jahre an die Firma Nauck & Hartmann für eine jährliche Pacht von 255 000 M. vergeben worden. Die bisherige Pacht betrug 50 000 M.


*T. J. Heinze*  
Geschäftsbücher-Fabrik, Buchdruckerei  
*Brieg (Breslau.)*

**Papierschneidmaschinen, Perforirmaschinen,  
Pack- u. Glättpressen, Korrektur-Abziehapparate,**  
sowie sämtliche [51957]  
**Buchdruckmaschinen**  
offerirt zu sehr vortheilhaften Bedingungen  
**J. P. C. Fasbender, Düsseldorf,**  
Fabrik für Buchdruck- u. Buchbind-Maschinen.  
Cataloge zu Diensten.

**Ratinger Eisengiesserei u. Maschinenfabrik**  
**Nökel & Wellenstein**  
Ratingen bei Düsseldorf [49049]  
liefern als langjährige Spezialität:  
**komplette Einrichtungen für**  
**Papier- und Pappen-Fabriken**  
sowie sämtliche Apparate zum Pergamentiren,  
Dampfmaschinen von vorzüglichster Konstruktion.  
Triebwerke nach neuestem System u. s. w.



**J. MIESLER**  
Lithographische Kunst-Anstalt  
BERLIN S. Luisenufer 44  
Neuheiten  
Gratulations-, Confirmations-,  
Communion- und Heiligen-Karten,  
grüne, silberne u. goldene Hochzeitskarten,  
Tisch-, Speisen-, Tanz- und Einladungs-  
karten. [50195]  
Reliefs in Papier- und Seidenprägung.



**Respirations-Apparate**  
Loeb's Patent  
Neuester verbesserter Construction.  
General-Agentur für Deutschland:  
**C. Goerg & Co.**  
Berlin C., Burgstrasse 17.  
Prospecte gratis u. franko. [42060]

Neu! **Scripturenhaken** Neu!  
und Mechanik zu Biblorhaptes,  
Briefsammler u. s. w., sowie Anfertigung von  
Massen-Artikeln in jedem Metall liefert die Mecha-  
nische Werkstatt von [51663]  
**Wilhelm Vielitz, Berlin S.**  
Comptoir: Luisen Ufer 18. Fabrik in Potsdam.

**PATENTE besorgen**  
**J. Brandt & G. W. Nawrocki**  
BERLIN W.  
78, Friedrichstrasse 78.  
Aeltestes Berl. Patentbureau, Gegründet 1873 [48230]

**Berliner Messinglinien-Fabrik**  
Aktiengesellschaft [51845]  
Berlin N., Reinickendorfer Strasse No. 64a  
empfiehlt ihre Fabrikate aus bestem Material als:  
Combinationslinien in neuen reichhaltigen Mustern, einfache Tabellen-  
linien, guillochirte Musterlinien jeder Art, Azurée-Linien, Perfo-  
rirlinien aus Stahl und Messing, Setzlinien, Messing-Spatien, Durch-  
schuss und Regletten.  
Klammern französische und englische Form, End- und Mittelstücke.  
Facetten aus Messing für Stereotypplatten.  
Winkelhaken aus Stahl mit neuestem Präzisions-Hebel-Verschluss, Setzschiffe  
mit Zinkboden, polirtem Mahagoniholzrahmen u. Messingfacetten.

**Tragantine.**  
Leim-Ersatz. [51711]  
**Kantorowicz & Co., Breslau.**